

Seine Eltern stammten aus angesehenem Hause und waren ehelich verbunden. Allerdings hängte manches drum und dran, das damals eine Verheirathung der Heirat verhinderte. Seine Mutter hatte in seinen Jahren und sie selber überließ ihm Dich als ihr Zerknähigstes. Wir waren damals noch klein vierjähriger Ehe noch kinderlos; wir zweifelten, dieses Glück noch zu erleben, und so adoptierten wir Dich, mein altesstes Töchterchen, in aller Form. Seitdem hast Du Signo von Sengen und hast uns, solange Du lebst, nur Freude gemacht, wenigstens mir um Dich manche Sorgen auslösen müssen. Doch Gott in seiner Güte uns später noch Erle und Walter schenkte, das, denken wir immer, sei nur geschehen, weil wir Dich zu liebten, Egid!.

O, Mutter! tief diese und letzte noch dankbarer Anbruch ihrer Kapsel an der nun weinenden Mutter Brust. Wie schön hast Du mein Leben gehalten und wie wenig dankbar bin ich Dir dafür gewesen!

Wenige Wochen heide sich in inniger Liebe umfassen. Dann sprach Frau von Sengen:

Geh! keh zur Ruhe, Kind, es ist schon spät und ich möchte nicht, daß der Vater uns noch antreffe; ich will die Sohle mit ihm reden und morgen selbst Da alles weitere über Deine Geburt mit Herkunfist erfahren. Darüber sind sogar Papiere da, ein verfertigte Schreiben, das man Dir, wenn Du je befragen sollst, vorlesen übergeben sollte. Nun aber schlafe erst, meine Egid, und träume von Deinem Albrecht Otto!

Egid erhob sich und küßte der Oberforstmeisterin die Hand.

Gute Nacht denn, meine Mutter! sagte sie. Also morgen erzählst Du mir alles?

Oo, morgen wird der Vater mit dem Fürsten reden und Du wirst glücklich werden! Verzieh ihr halt aller Antwort die Mutter's Traue — Irene Dich auf morgen!

Nachdem hatte Egid sich zurückgezogen, als der Oberforstmeister gut gekostet nach Hause kam.

Nach an, Alke? fragte er. Und der alte Wirtum auch! Du hast mich abgeholt und mir gleich die Nachricht gebracht, daß mein Albrecht Otto's Besuch verlaufen haben! Was, daß die Egid's ja heute war! Hast Du sie noch getroffen? Und was ich sagen wollte, sagte er hinzu, daß noch die Oberforstmeisterin zu Hause kommen konnte, behauptet da der Wirtum, er habe gemeint, als heute abend den Prinzen neben dem Prinzen gesehen, es sei der Prinz Albrecht, so gleiche er diesem, und wir seien alle um dreißig Jahre jünger geworden! So eine Behauptung!

Wäre denn das so ganz unmöglich, Alke, meinte Frau von Sengen, einmal sie jemanden findet?

Ja, Du hast recht, Mathilde, mußte der Oberforstmeister zugeben, und ich wundere mich eigentlich, daß mir das nicht gleich einfel, als von der Blau's uns den neuen Forstmeisterin ins Haus brachte! Wenn man so darüber nachdenkt, ist die Wahrscheinlichkeit so hoch!







[illegible]